

Bill Brandt: *The English at Home Sixty-three photographs.* Introduced by Raymond Mortimer. B. T. Batsford Ltd., London. Es bereitet immer Vergnügen, irgendwo in der Welt einen Wahlverwandten zu treffen. Dieses Buch voll saftiger, klug gesehener und noch intelligenter zusammengestellter Fotografien des englischen Lebens wird jeden Querschnitt-Kenner verwandt anmuten. Bill Brandt hat mit der Leidenschaft des Fotografen alles das vom englischen Leben in seine Kamera geholt, was familiär, vertraut und bekannt ist — und zugleich doch seltsam aussieht oder durch die Aufnahme einen ganz besonderen Reiz empfängt. Also ein englischer Hürlimann, dessen ebenbürtige Leistung wir dankbar anerkennen.

PETER LI

Mary Benedetta. *The Street Markets of London.* John Miles Publisher, London. 7 sh. 6 d. Wer einmal gründlich Londons Osten und die Vorstädte durchstreifte, wird nie jenen merkwürdigen Geruch vergessen, jene eindringliche Mischung von Grill, Teer und Gemüse. Dieser Duft steigt einem wieder in die Nase, wenn man an Hand dieses gründlichen und liebenswerten Buches jeder Sorte von Londoner Markt und Straßenhandel einen Besuch abstattet und all seinen Typen ins geschäftstüchtige „clever“ Gesicht schaut. Auch von hier aus kann man England kennenlernen. Es gehört zum Bild des Ganzen — genau so wie Piccadilly Circus, von dem aus allein es die meisten „foreigners“ zu sehen bekommen. Dort meist falsch. Hier echt und unverfälscht.

Reginald Wykeham: *1000 Idiomatiche englische Redensarten mit Erklärungen und Beispielen unter Mitarbeit von Dr. Hans Marcus,* Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung Berlin-Schöneberg, RM. 2.40. Warum nur 1000? Warum nicht 1001? Diese eine Redensart mehr auf dem Umschlag hätte auch nach außen etwas von dem intelligenten Humor verraten, der innen waltet. „There is no deception. Every thing is open and above board“: Es ist keine Verstellung dabei. Alles ist offen und ehrlich. Offen und ehrlich: „His researches break new ground on the subject“: Seine Untersuchungen erschließen Neuland auf diesem Gebiet! Dies ist aber keine Redensart — es ist unser Urteil. And I have said what's what!

ARNOLD LITTMANN

Max Bruns: „*Durchwallte Welten.*“ „*Max Bruns. Sein Wesen und sein Werk.*“ J. C. C. Bruns, Minden. (RM. 6.50.) Der sehr umfangreiche Gedichtband des Sechzigjährigen erlaubt ein abschließendes Urteil über seine dichterische Begabung. Sie ist in einer vorwegnehmenden Formel zu umschreiben als „große Vielfalt und edle Langeweile“. Der Einfluß von Rilke und George wird von einer beträchtlichen Formbegabung in Repliken umgesetzt, die das Parodistische streifen. Durchweg von überkommenen und übernommenen Formen, Bildern, Vorstellungen und Empfindungen beherrscht, findet die eigentliche Begabung des Dichters sich überall als im unerwünschten Sinne epigonisch bestätigt; ein eigener Ton wird nicht hörbar. Die erste Strophe des Gedichtes „Veröhnt“ stehe für viele:

W 8156

X ○
 Heute eine Woche her, ○
 daß ich Kaloderma —
Rasierseife gebrauchte.
 Rasiert sich tatsächlich von
 Tag zu Tag leichter und
 angenehmer!

637